



WOLFGANG MARTIN TEAM
powerful connections



NEWSLETTER

Ausgabe 29 – September 2007

Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer berichten zu Business Integration und Business Intelligence

INHALT

Editorial

[mehr](#)

SDS Systems

dmcontrol+

[mehr](#)

Software AG:

crossvision

[mehr](#)

Neue

Whitepaper

[mehr](#)

Merger &

Acquisitions

[mehr](#)

Zahlen

[mehr](#)

Trends

[mehr](#)

Termine

[mehr](#)

Data Quality Check 2007 – Marktuntersuchung zum Thema Datenqualität

Letzter Aufruf zum Mitmachen

Informationsqualität besitzt ein erhebliches Potenzial für die Unternehmen. In dieser Studie wollen wir nun untersuchen, inwieweit Datenqualitätsinitiativen in deutschsprachigen Unternehmen gelebt werden, in welchem organisatorischen Umfeld sie eingebettet sind.

Diese Marktuntersuchung ist eine gemeinsame Initiative der DGIQ e.V., des Instituts für Business Intelligence der Steinbeis Hochschule Berlin und des Wolfgang Martin Team. Die Ergebnisse der Studie werden auf der GIQMC, der Jahresveranstaltung der DGIQ e.V. am 22. November in Bad Soden/Ts. und des Instituts für Business Intelligence am 04. Dezember in Stuttgart von Dr. Wolfgang Martin, Michael Mielke und Prof. Dr. Peter Lehmann vorgestellt.

Machen Sie mit! Noch bis Ende September bleibt der Link zum Data Quality Check 2007 offen <http://www.i-bi.de/research/dataquality>

Editorial - Web 2.0 trifft SOA

Web 2.0 wird von vielen immer noch als soziale Initiative zur Nutzung des World Wide Web gesehen: Jeder macht mit. Jeder ist gleichzeitig Konsument und Produzent. So weit, so gut. Die Web 2.0 Prinzipien gehen aber über die Kommunikation von Mensch zu Mensch im Sinne von YouTube oder Flickr weit hinaus. Schauen wir uns mal Web 2.0 mit anderen Augen an.

Der Begriff Web 2.0 geht zurück auf Tim O'Reilly, der den Begriff mit erfunden und geprägt hat. Lesen wir seinen für den Begriff Web 2.0 fundamentalen Artikel „What is Web 2.0“^[1] von 2005 noch mal. Da finden wir die folgenden Thesen:

- **Von Applikationen zu Services.** Das heißt weg von monolithischen Applikationen, hin zu einer Service-Orientierung. Die Web 2.0 Idee ist, Services für Mash-ups jedem Konsumenten im Web verfügbar zu machen, so dass sich jeder seine „Composite Application“ jederzeit selbst zusammensetzen kann. Volle Flexibilität heisst das Prinzip. Das ist im Endeffekt auch der Sinn und Zweck einer SOA: „Software for Change“. Dieses Web 2.0 Prinzip ist also auch ein SOA Prinzip.
 - Vom Release zum Managen. Tim O'Reilly spricht vom „End of the Software Release Cycle“. Worum geht es? Der klassische Software-Releasezyklus von Konzeption, Realisierung, Test mit begleitender Qualitätssicherung und Dokumentation muss sich ändern, da dieser Prozess zu langsam ist. Er steht der SOA Zielsetzung „Software for Change“ diametral gegenüber. Wir brauchen einen neuen Prozess, der die Zusammenarbeit von IT und Business hier neu regelt.

Beispiel – Business Rules Management (BRM). Beim Einsatz eines BRM Systems in einer SOA wird die Konzeptionsphase deutlich verkürzt, da direkt mit der toolgestützten Modellierung der Geschäftsregeln begonnen wird. Bereits bei der Modellierung werden

die Testdaten und erwarteten Referenzergebnisse definiert. Dieser Ansatz ermöglicht nicht nur ein iteratives Vorgehen bei der Definition der Geschäftsregeln – was insbesondere bei komplexen Regeln unverzichtbar ist – sondern bildet auch die Grundlage für die automatisierten Testverfahren im Rahmen des Qualitätsmanagements. Die Codierung der Geschäftsregeln entfällt komplett, und damit auch die Abstimmungsschleifen zwischen Fachbereich und IT, die benötigt werden, bis die Geschäftsregeln fehlerfrei implementiert sind. Statt eines traditionellen Releaseverfahrens kommen wir so zu einem dynamischen, kontinuierlichen Lebenszyklus-Management der Geschäftsregeln.

Vom Managen des Lebenszyklus von Geschäftsregeln sollten wir nun im nächsten Schritt diesen Ansatz auf das Managen des Lebenszyklus von Geschäftsprozessen und von Services in einer SOA übertragen: **Web 2.0 trifft SOA.**

- **Architektur zur Kollaboration.** Auch dieses Web 2.0 Prinzip überträgt sich voll auf eine SOA. Die Grundprinzipien einer SOA, das per Servicelevel-Agreement (SLA) kontrollierte Bereitstellen und Konsumieren von Services, ist ein Kollaborationsmodell par excellence.
- **Nutzung kollektiver Intelligenz.** Hier geht es im Original bei Tim O'Reilly erst einmal um den Open Source Gedanken. Aber wenn man etwas weiter denkt und das Web 2.0 Prinzip „Jeder macht mit“ auf die Zusammenarbeit IT und Business anwendet, dann werden Anwender zu Entwicklern. Ist das vorstellbar? Ja, wie wir gesehen haben, heute im BRM. Und außerdem: Schon in den 90iger Jahren sollten im BI die Anwender ihre Reports und Analysen selber machen. Denken wir in diese Richtung, was ist dann machbar, was ist Grundvoraussetzung?
 - Vertrauen in Anwender als Mitentwickler. Hier ist vor allem an die Prinzipien der Mash-Ups gedacht. Wie beim BRM wird der Anwender gezielt und kontrolliert in das Managen des Lebenszyklus der Prozesse und Services eingebunden. Hier entsteht die Chance zu einer völlig neuen Kollaboration zwischen IT und Business. IM BI Umfeld erlauben das heute schon in vielen Szenarien die von Gartner so bezeichneten CPM Toolkits.
- **Simple Schnittstellen und Modelle.** Light Weight Programming meint hier Tim O'Reilly. Ein solches „Keep it simple“ ist ein gutes Prinzip, wenn es um Design und Implementierung von Services gemäß einer SOA geht. Simple Schnittstellen, sogar standardisiert, das sind natürlich Web Services, ein heute weitgehend praktizierter Weg bei SOA Implementierungen.
 - Medienübergreifende Software. Das passt voll auf eine SOA. Hier kommt alles zusammen. Im Sinne der Enterprise Software wachsen jetzt per SOA die bisher so unterschiedlichen IT Disziplinen wie Business Intelligence, Geschäftsprozess-Management, BRM, Document Management, Office etc zusammen. Ansätze wie „SOI“ (service oriented infrastructure) übertragen die SOA Konzepte sogar auf die Hardware-Ebene.

Das Web 2.0 Prinzip des Erreichens des "Long Tail" mittels Communities vor allem durch die Kontrolle von attraktiven Daten/Services ist allerdings ein Prinzip, das sich in einer SOA nicht so findet. Es sei denn, man verbindet das Konzept von „Software as a Service“ (SaaS) mit einer SOA Implementierung. Dann könnte man den Long Tail Effekt als die Business Opportunity sehen, solche Services in einem Geschäftsmodell erfolgreich zu nutzen. Sie stehen ja für Mash-Ups jedermann zur Verfügung. Genutzt wird das heute bereits beispielsweise von Google und eBay.

Wer sagt da, Web 2.0 hätte keine Relevanz fürs Business?

Zum Thema „Vom Releasen zum Managen“ lesen Sie auch den Beitrag und den Blog in der Computerwoche <http://www.computerwoche.de/nachrichten/597109/>

Mit besten Grüßen,

Ihr

Dr. Wolfgang Martin

[1] Siehe <http://www.oreillynet.com/pub/a/oreilly/tim/news/2005/09/30/what-is-web-20.html?page=4>

Anzeige



Mehr Effizienz bei der Erfassung und Pflege von Produkt-Stammdaten

SDS Systems bietet mit dmcontrol+ ein Werkzeug zur optimierten Bearbeitung von Produkt-Stammdaten. Insbesondere bei der Verarbeitung großer Datenmengen und/oder einer stark von Varianten geprägten Produktstruktur verhilft Ihnen dmcontrol+ in kürzester Zeit zu einem qualitativ hochwertigen Produkt-Stammdatensatz.

Durch die langjährige Erfahrung bei der Erstellung von kundenspezifischen Planungssystemen entstand bei SDS Systems mit dmcontrol+ ein Produkt Information Management System, das selbst komplexeste Datenstrukturen abbilden kann und schnell und effektiv auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden skaliert werden kann. Durch das einmalige dynamische Datenbanksystem werden sämtliche Redundanzen vermieden und es wird eine nahezu fehlerfreie Datenerfassung und Datenpflege ermöglicht. Nutzen Sie dmcontrol+ als Turbolader für nach gelagerte Anwendungen; befüllen und pflegen Sie ERP-, Shop- oder Katalogsysteme immer mit einer Top Datenqualität!

Mehr Informationen erhalten Sie unter: <http://www.dmcontrol.de>

Anzeige



Crossvision – die SOA-Suite der Software AG

Crossvision ist die SOA-Suite, mit der Sie schnell und kosteneffizient neue Geschäftsprozesse entwickeln, verwalten und steuern können. Crossvision unterstützt Ihre vorhandenen und künftigen IT-Systeme auf Grundlage offener Standards, damit Sie Ihre gesamte IT-Landschaft optimal nutzen können.

Sechs Hauptkomponenten von Crossvision sorgen dafür, dass Sie Ihre Unternehmensziele umsetzen, Ihre Transaktionskosten auf ein Minimum senken und Ihre Geschäftsprozesse optimal steuern können. Crossvision ermöglicht die umfassende Implementierung einer SOA mit Integration von Legacy Systemen. Die SOA-Suite beinhaltet auch einem Enterprise Service Bus, Business Process Management und Tools zur Erstellung neuer Composite Applications und für Information Integration sowie ein leistungsfähiges Repository für SOA-Governance.

Die Komponenten Crossvision Master Data Manager sorgt für konsistente Stammdaten in verteilten operativen Systemen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.softwareag.com/de/products/cv/default.asp>

Neue White Paper

Business Intelligence leben mit Cubeware heisst service-orientiertes Performance Management machen. Juli 2007 – Unternehmen, die Business Intelligence leben wollen, um nachhaltig, zuverlässig und revisionssicher bessere Entscheidungen zu treffen, müssen wählen, welche Plattform und welche Komponenten sie zur Implementierung einer BI Lösung brauchen. Eine der dabei wichtigsten Fragen und Aufgaben ist die Auswahl einer Technologie für Analyse, Planung, Reporting und Connectivity, die individuell passt und die von den Mitarbeitern nicht nur akzeptiert wird, sondern sie vor allem auch begeistert. Entscheidend sind die richtige Ergonomie, das richtige Preis-Leistungs-Verhältnis und schnell implementierte, leicht anpassbare und änderbare Lösungen, wie sie agile Unternehmen brauchen. IT technisch bedeutet das eine Service-Orientierung der BI-Lösung. So schafft man Transparenz für die Geschäftsentwicklung auch bei steigender Dynamik des Geschäfts, steigert die Qualität entscheidungs-relevanter Daten und erhält eine einheitliche Datenbasis für Planung und Analyse.

Download auf: http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/whitepaper_dt.htm

Corporate Performance Management – Analytische Services in einer SOA. August 2007 – Die neue Version 4.0 von Dr. Wolfgang Martin und Richard Nussdorfer steht ab sofort in deutsch und englisch im Downloadcenter bereit. Sie ist eine weitgehende Überarbeitung der bisherigen Version 3.0, vor allem in Hinblick auf die rasche Entwicklung und Ausbreitung von SOA Konzepten. Neugefasst wurden auch die Abschnitte zu Informations-Services, Meta und Stammdatenmanagement und Datenintegration. In Kapitel 8 findet man dann auch wieder die Klassifikation der Marktspieler, natürlich auch voll überarbeitet nach den vielen Mergern und Akquisitionen. Ansonsten gibt es eine Reihe neuer Beispiele, neuer Abbildungen und Ergänzungen. Auf 59 Seiten finden Sie den umfassenden Überblick zur Evolution von Business Intelligence, der Rolle von Corporate Performance Management in einem prozess-orientierten Unternehmen und wie mittels analytischer Services Business Intelligence und Geschäftsprozesse zusammenwachsen.

Download in deutsch auf http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/b_i_dt.htm

Download in englisch auf http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/b_i.htm

Merger & Acquisitions

Agresso übernimmt BPM-Software "Nautilus". Agresso, der in den Niederlanden ansässige Anbieter von ERP-Systemen, hat die Rechte an der BPM-Software Nautilus gekauft. Die Anwendung, die von der Firma Gedilan entwickelt wurde, wird zukünftig unter den Namen Agresso Business Modeller vertrieben. Agresso will damit das eigene Portfolio erweitern. Der Kaufpreis wurde bisher nicht bekannt gegeben. Agresso bietet zukünftig Wartung und Support sowie Anwenderschulungen für Nautilus. Die Nautilus Software wird als Teil der Agresso Business World weiterentwickelt werden. (10. Juli)

IBM beabsichtigt DataMirror zu kaufen. IBM und DataMirror Corporation haben eine Vereinbarung getroffen unter der IBM alle ausstehenden DataMirror Aktien zu C\$27.00 pro Aktie in bar kaufen will. Das macht einen Transaktionswert von C\$170m (ca \$161m USD). Mit dem Kauf von DataMirror schließt IBM eine noch offene Lücke in seiner Echtzeit-Datenintegration. DataMirror hat rund 220 Mitarbeiter und mehr als 2.200 Kunden. Den vollen Presstext finden Sie auf

<http://www-03.ibm.com/press/us/en/pressrelease/21884.wss> (16. Juli)

egip Software geht "out of BPM". Die egip Software AG hat sich aus betriebsinternen Gründen kurzfristig dazu entschlossen, sich aus dem Marktsegment Business Process Management zurückzuziehen. Vor diesem Hintergrund wird der Geschäftsbetrieb – nach ordnungsgemäßer Abwicklung sämtlicher laufender Geschäftsvorfälle – bald möglichst stillgelegt. (05. Sept.)

Cognos kauft Applix für \$339m. Nun ist es endlich passiert: Applix, seit Jahren ein Übernahmekandidat wird von Cognos geschluckt. Damit erwirbt Cognos eine hoch performante OLAP Technologie, mit der Cognos nun sehr gut die Finanzabteilungen adressieren kann. Cognos hat im BI Markt einen Marktanteil von 10% und ist die Nummer 3 hinter Business Objects und SAS. (05. Sept.) Die Original-Pressemitteilung finden Sie hier <http://www.cognos.com/news/releases/2007/0905.html>

Business Objects beabsichtigt FUZZY! Informatik zu kaufen. Mit dem Kauf des Ludwigsburger Datenqualitätsspezialisten erwirbt Business Objects nun auch endlich die Expertise, um die europäischen Besonderheiten im Datenqualitätsmanagement zu adressieren. Die Transaktion soll im Oktober über die Bühne gehen. Finanzielle Einzelheiten des Deals wurden nicht bekannt gegeben. FUZZY! Informatik ist im deutschen Markt gut bekannt. Das Unternehmen wurde 1994 als Spin-Off der ehemaligen DaimlerBenz AG gegründet und hat heute mehr als 50 Mitarbeiter. Mit der Akquisition von FUZZY! Informatik will Business Objects insbesondere seine Cleansing Werkzeuge und Expertise für europäische Adressdaten aufbessern. (06. Sept.)

Zahlen

PSI steigert im 2. Quartal Auftragseingang und operatives Ergebnis. Der PSI-Konzern hat im Q2/2007 seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um 13% auf 34m Euro gesteigert (Q2/2006: 30m Euro). Das operative Ergebnis im Q2/2007 verbesserte sich um etwa 1,4m Euro auf knapp 1m Euro (Q2/2006: -0,4m Euro). Im ersten Halbjahr wurde das operative Ergebnis um 2,2m Euro auf 1,8m Euro gesteigert (1. Halbjahr 2006: -0,4m Euro). Wesentlich für den Anstieg des Auftragseingangs war im Q2 der Bereich Verkehrssysteme des Segments Infrastrukturmanagement. Im Energiemanagement wurden erneut wichtige internationale Aufträge gewonnen. Vor dem Hintergrund der guten Auftragslage und einer gut gefüllten Sales-Pipeline erwartet das Management für das 2. Halbjahr die Fortsetzung der positiven Entwicklung. (12. Juli)

Die kompletten Q2 Ergebnisse der SAP finden Sie hier http://www.sap.com/germany/company/press/archive/press_show.epx?ID=4183 (19. Juli)

Informatica meldet Rekordergebnis im Q2 – Umsatz erreicht ein Allzeit-Hoch von \$94m. Informatica Corp., führender Anbieter von Datenintegrationssoftware, machte im Q2/2007 \$94,3m Umsatz, ein Anstieg von 17% gegenüber den \$80,8m aus dem Q2/2006. Der Lizenzumsatz für das Q2 beläuft sich auf \$41,8m und liegt damit 14% über den \$36,9m des Q2/2006. Das Nettoergebnis des Q2, berechnet gemäß GAAP, lag bei \$10,5m oder \$0,11 pro Aktie, ein Anstieg von mehr als 37% gegenüber dem Nettoergebnis von \$7,6m oder \$0,08 pro Aktie im Q2/2006. (20. Juli)

Business Objects steigert Umsatz steigt um 23% im Q2/2007. Der Gesamtumsatz im Q2/2007 betrug \$363m. Die Lizenzumsätze betragen \$149m – ein Plus von 21% im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsätze mit Dienstleistungen – Produktwartung, Beratung und Trainings – beliefen sich auf \$214m und wuchsen damit um 25% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Gewinn je Aktie einschließlich aller Umtauschrechte betrug nach US-GAAP \$0,22, einem Zuwachs von 175%. Der Gesamtumsatz in EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) betrug \$147m – ein Zuwachs von 38%. Bei konstanten Wechselkursen entspricht dies einem Wachstum von 29%. Business Objects konnte bei allen Produktlinien einen zweistelligen Umsatzzuwachs verzeichnen.

Dazu trug unter anderem die starke Nachfrage nach Lösungen für das Enterprise Performance Management (EPM) bei. Die Übernahme von Cartesis steuerte ebenfalls zum Umsatz im EPM-Geschäft bei. Ein weiterer Faktor war das starke Geschäft mit Lösungen für Information Discovery and Delivery (IDD) sowie Enterprise Information Management (EIM). Der Grund hierfür ist, dass Kunden zunehmend Lösungen von nur noch einem Business Intelligence Anbieter einsetzen und neue Nutzerlizenzen und Funktionen hinzukaufen. Die vollständige Version finden Sie auf: http://www.businessobjects.com/news/press_release.asp?id=20070724_006492 (25. Juli)

Art Technology Group berichtet ein gemischtes Q2. ATG, Inc. (NASDAQ: ARTG), ein führender eCommerce Plattform-Anbieter, machte im Q2/2007 einen Umsatz von \$32.6m, ein 29% Anstieg gegenüber dem Q2/2006 Umsatz von \$25.2m. Der Lizenzumsatz im Q2 gemäß GAAP betrug \$6.5m, ein Rückgang verglichen mit den \$9.1m im Q2/2006, der allerdings buchungsbedingt ist: \$5.7m im Q2 gebuchte Lizenzumsätze werden erst später berichtet. Gemäß GAAP schrieb man im Q2 einen Verlust von \$2.7m oder \$(0.02) pro Aktie. Im Q2/2006 hatte man noch einen Gewinn von \$2.3m oder \$0.02 pro Aktie. Zu den Kunden im Q2 zählen Unternehmen wie Cap Gemini, Dell, Hilton, Hyatt, Kodak, Lithia Motors, National Geographic, (26. Juli)

Vignette meldet gute Finanzergebnisse für Q2 2007. Das Q2 ist das vierte Quartal in Folge mit im Vorjahresvergleich gestiegenem operativen Gewinn. Die Netto-Erlöse auf Nicht-GAAP-Basis von Vignette sind um 66 % im Vergleich zum Q2/2006 gestiegen. Der Reingewinn von Vignette belief sich im Quartal auf Nicht-GAAP-Basis auf \$6,6m und der Gewinn je Aktie auf Nicht-GAAP-Basis betrug \$0,23, im Vergleich zu einem Reingewinn von \$4m und \$0,13 im gleichen Quartal des Vorjahres. Im Quartal realisierte Vignette aus operativen Tätigkeiten einen Cash-flow von \$7,7m. Vignette erwartet gegenwärtig den Umsatz im Q3/ 2007 im Bereich zwischen \$46m und \$50m. (26. Juli)

Software AG: erneute Ergebnissteigerung im Q2/2007 und planmäßige Integration von webMethods. Im Q2/2007 hat die Software AG ihre Umsatz- und Ergebniszahlen weiter deutlich verbessert und konnte den kontinuierlichen Geschäftserfolg der letzten Quartale fortsetzen. Der Konzernumsatz ist operativ um 28% auf 154,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen (gemäß IFRS um währungsbereinigt 30% auf 152,2 Mio. Euro). Die Lizenzumsätze konnten im gleichen Zeitraum um 39% auf 57,3 Mio. Euro zulegen. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 32% auf 39,3 Mio. Euro. Auch der Gewinn nach Steuern konnte deutlich um 27% auf 24,6 Mio. Euro gesteigert werden. Die Übernahme des US-amerikanischen Softwareunternehmens webMethods, Inc. zum 25. Mai 2007 hat sich positiv auf Umsatz und Ergebnis ausgewirkt. Das Geschäft der Software AG ohne webMethods verlief ebenfalls auf einem stabilen Wachstumskurs. (27. Juli)

Lawson Software, Inc. meldet für Q4/2007 einen deutlichen Anstieg der Erträge. Das Geschäftsjahr 2007 endete am 31. Mai. In Q4 jährte sich die Übernahme von Intenia International AB vom 25. April 2006 zum ersten Mal. Lawson meldet für Q4/2007 Erträge nach US-GAAP in Höhe von \$212,9m und verzeichnete damit einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den \$126,1m des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Ertragszuwachs ist im Jahresvergleich zu etwa 75% auf die Konsolidierung der Erträge der früheren Intenia für das Gesamtquartal zurückzuführen, wohingegen im Vorjahreszeitraum fünf Wochen in die Gewinnermittlung einfließen. Höhere Erträge aus der Geschäftstätigkeit von Lawson trugen im Jahresvergleich 25% zum Ertragszuwachs bei. Die Erträge wurden in allen Geschäftsbereichen erwirtschaftet, unter anderem in den Bereichen Consulting, Wartung und Lizenzgebühren für Software. Die im Jahresvergleich gestiegenen Lizenzerlöse beruhen insbesondere auf dem Verkauf der Technologieplattform Lawson System Foundation 9, mit ca. 450 Verträgen im Q4. Der Nettogewinn nach US-GAAP für das Q4 betrug \$8,1m bzw. \$0,04 je Aktie einschließlich aller Umtauschrechte. Im Q4/2006 beliefen sich die Ergebnisse auf einen Nettoverlust in Höhe von \$4,8m bzw. \$0,03, der durch die Konsolidierung der Ergebnisse von Intenia zum 25. April 2006, dem Übernahmedatum, und die Kosten für die Übernahme bedingt war. Der Anstieg des Nettogewinns wurde hauptsächlich der um \$13,3m höheren Umsatzrendite zugeschrieben, die auf den um 69% höheren Ertrag und die Senkung der Betriebskosten (als prozentualer Anteil am Ertrag) zurückzuführen ist. Für das

Geschäftsjahr 2007 belief sich der Gesamtertrag nach US-GAAP auf \$750,4m gegenüber \$390,8m in 2006. Die Konsolidierung der Ergebnisse von Intenia führte zu einem Zuwachs in Höhe von 79% im Vergleich zu 2006. (30. Juli)

SoftM Nr. 1 bei System i. Zum sechsten Mal in Folge steht SoftM an der Spitze des Rankings der „größten iSeries-System- und Softwarehäuser in Deutschland“, das alljährlich von der Fachzeitschrift DV-Dialog aufgestellt wird. Bei den Umsätzen auf der IBM Serverplattform, die aktuell unter dem Namen „System i“ (früher AS/400 bzw. iSeries) vermarktet wird, führt SoftM mit deutlichem Abstand zum Nächstplatzierten. (30. Juli) Das komplette Ranking finden Sie auf:

<http://www.dv-dialog.de/startseite/detailansicht-brennpunkt/artikel/66/die-groessten-system-i-haeuser/310/die-groessten-system-i-haeuser.html>

ILog mit Rekordergebnissen – BRMS im Aufwind. ILog (NASDAQ: ILOG; Euronext: ILO, ISIN: FR0004042364) hat die Ergebnisse für das am 30. Juni 2007 zu Ende gegangene Q4 und Geschäftsjahr 2007 bekannt gegeben. Der Umsatz wuchs auf ein Rekordniveau von \$46,3m, der Nettogewinn erreichte eine Höhe von \$2,5m, und der Gewinn pro Aktie belief sich auf \$0,14. Im Q4 des Vorjahres lag der Umsatz im Vergleich dazu bei \$34,4m, als Nettogewinn konnten \$1,8m verbucht werden, und der Gewinn pro Aktie betrug \$0,10. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde ein Umsatz von \$161,5m erzielt, was einer Steigerung von 21% gegenüber 2006 entspricht. Der Gewinn pro Aktie von \$0,30 in 2007 gegenüber \$0,35 für 2006. Die Umsätze im Bereich Business Rule Management Systems (BRMS) nahmen im Q4 um 55% zu. Damit profitiert man weiterhin von der zentralen Rolle, die Regeln sowohl im Business Process Management (BPM) als auch für Service-orientierte Architekturen (SOA) spielen. Das Umsatzwachstum lag in Europa bei 51% und in den USA bei 29%. Asien wuchs mit 10% langsamer. ILOGs BRMS Umsatzwachstum erhöhte sich 2007 auf 29%, verglichen mit einem Wachstum von 20% in 2006. Diese Umsatzsteigerung geht vor allem auf die zunehmende Reife des BRMS-Marktes zurück. (01. August)

Trends

Wie man eine Kollaboration IT/Business schaffen kann. Jeder spricht drüber, aber hat schon eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen IT und Business im Unternehmen? Meist wird eine Grundvoraussetzung vergessen: ein Governance Konzept. Darauf kommt es an:

- Anforderungs-Management
- Prioritäten in IT Investments setzen
- IT Applikations-Portfolio Management
- Kontinuierliches Beobachten der Potentiale von IT zur Innovation
- Setzen der Standards für IT Architektur und Security

Ein Governance Konzept ist wesentlich und unabdinglich insbesondere auf in Hinblick auf die zunehmende Akzeptanz von SOA und Web 2.0. Mehr im Artikel von [Optimize](#)

Bloggen oder nicht – das ist die Frage. Viele deutsche Firmen stehen einem Blog, immer noch kritisch gegenüber. Die Deutschen gelten neben den Franzosen als Web 2.0 – Muffel: Hier gibt es geringste Anzahl an aktiven Bloggern weltweit. Man sieht in Blogs eine Ansammlung von Aufzeichnungen von besonders mitteilungsbedürftigen Usern. Unternehmen können Blogs aber positiv für sich nutzen. Interne Blogs dienen dazu, um sich und die Mitarbeiter mit internen Abläufen vertraut zu machen („Enterprise 2.0“). Doch meistens sind Unternehmen sehr stark mit klassischem Marketing beschäftigt und trauen sich zum Teil nicht an die freien Foren. Durch das Zuordnen von Schlagworten (Collaborative tagging) können verschiedene Informationen bezüglich Unternehmen oder Produkte über spezielle blog- Suchmaschinen wie www.technorati.com, www.blogpulse.com oder www.pubsub.com schneller gefunden werden. Dies ermöglicht die gezielte Suche nach bestimmten Themen oder Dienstleistungen. Das Hauptproblem ist, dass der unternehmerische Nutzen von Blogs immer noch unterschätzt wird. Sie reagieren skeptisch auf Blogbeiträge, denn es ist nicht immer klar, ob der Verfasser des Blogs ein Fachmann oder Laie ist. Der Enduser hingegen vertraut eher dem Urteil der Masse bzw. den Erfahrungsberichten von Freunden und Bekannten. In diesem Punkt bietet ein Blog eine familiärere Atmosphäre. Weblogs ergänzen die klassische Mund zu Mund Propaganda. Das Beobachten von Blogs kann also als ein effizientes und kostengünstiges Mittel zur Marktforschung genutzt werden. (HBI – 18. Juli)

Open-Source-Technologie BIRT überschreitet Grenze von 1 Million Downloads.

Actuate hat mit seiner Open-Source-Technologie BIRT (Business Intelligence & Reporting Tools) die magische Grenze von einer Million Downloads überschritten. Zwei Jahre nach dem ersten Release ist das Top-Level-Projekt der Eclipse Foundation bereits so erfolgreich, dass Software-Anbieter wie IBM, BEA, Borland und Zend die BIRT-Software in ihre Produkte integriert haben. BIRT hat sich damit als De-facto-Standard etabliert, mit dem Reports schneller erstellt und flexibler an die Anforderungen verschiedener Nutzer angepasst werden können. Besonders die BIRT-Community der Eclipse Foundation hat maßgeblich dazu beigetragen, BIRT aktiv weiterzuentwickeln, zu testen und zu erweitern. (18. Juli) [Mehr dazu](#)

TIBCO geht Open Source. TIBCO Software Inc. hat sein neues Produkt TIBCO PageBus™ präsentiert und dessen Quellcode freigegeben. Bei dem Open Source-Produkt handelt es sich um eine Ajax-Message-Bus-Technologie, deren wichtigste Bestandteile TIBCO dem Projekt Open Ajax Alliance Hub zur Verfügung stellt. TIBCO leistet damit einen aktiven Beitrag zur Verabschiedung von Industriestandards für die Interoperabilität zwischen Ajax-Komponenten und zur weiteren Verbreitung von Services als Grundlage von Kompositanwendungen. TIBCO PageBus wendet das bekannte „Publish and Subscribe“-Prinzip der Message-Bus-Programmierung innerhalb des Kontexts einer einzelnen Webseite an. Die Technologie ermöglicht die Kommunikation zwischen den verschiedensten Ajax-Komponenten. Dadurch können Entwickler Kompositanwendungen aus wieder verwendbaren Teilen und Diensten erstellen. Letztlich senkt dies die Entwicklungskosten und -dauer von betriebsfertigen Lösungen. TIBCO PageBus ist ein Open Source-Projekt und kann auf der TIBCO-Site für Entwickler unter <http://developer.tibco.com/pagebus> heruntergeladen werden. TIBCO PageBus wird auch als Teil von TIBCO Ajax Message Service™ ausgeliefert, einem Dienst, der über das Internet Informationen in Echtzeit bereitstellt. Weitere Informationen über die umfassenden Ajax- und Messaging-Angebote von TIBCO sind unter <http://www.tibco.com> abrufbar. Informationen über das Open Source-Projekt OAA Hub finden sich unter <http://openajaxallianc.sourceforge.net>. (01. August)

IBM und Novell bedienen gemeinsam die steigende Nachfrage für Open Source.

Zur LinuxWorld in San Francisco kündigen IBM und Novell ihre Zusammenarbeit an, um den eigenen Anteil am wachsenden Markt für Open Source Anwendungsserver zu erhöhen. Die Vereinbarung sieht zum Beispiel vor, dass Novell die WebSphere Application Server Community Edition (WAS CE) als Teil seines SUSE Linux Enterprise Server ausliefern und unterstützen wird. Die Vereinbarung wurde pünktlich zur Auslieferung der einmillionsten WAS CE, dem auf Open Source und Apache Geronimo basierten und zu kostenlosen Download und Benutzung zur Verfügung stehenden Anwendungsserver, getroffen. IBM erhält Zugang zu Novells großer Kundenbasis im Mittelstandsbereich. Im Gegenzug gewinnt Novell einen starken globalen Partner hinzu. Gemeinsam bieten die beiden Unternehmen nun eine Open Source-Alternative zu JBoss; Software-Entwickler haben eine in WAS CE vielfach getestete Plattform zur Verfügung, mit vollem Support durch IBM, Novell und der weltweiten Open Source-Community. Zusätzlich zu der Vereinbarung präsentiert IBM die neue Version 2.0 der WebSphere Application Server Community Edition. Sie beinhaltet nun vollen Java EE 5 Standard-Support für größere Produktivität der Entwickler, reduzierte Kosten, Wiederverwendbarkeit von Software-Code, eine bessere Nutzung existierender Infrastruktur und eine schnellere Reaktion der IT auf allgemeine Geschäftsanforderungen. (08. August)

Wanted: SOA Staff – auch in den USA.

Auch jenseits des großen Teiches sind die Ressourcen für SOA knapp und teuer. Outsourcing wird dort auch nicht als langfristig geeignete Lösung gesehen. Die wirkliche Option ist auch in den USA das Training der vorhandenen Mannschaft. US Unternehmen geben zur Entwicklung von SOA Skills durchschnittlich \$310.000 aus. Das Training umfasst das Erlernen neuer technischer Skills, aber auch das Vermitteln von Skills zur Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Business. Weiter stehen auf dem Programm die Vermittlung der neuen Rollen und die Redefinition existierender Rollen. Neue Rollen sind insbesondere ein IT Executive, Enterprise und Service Architekten, Service Ingenieure und Administratoren. Außerdem gilt es noch zu etablieren die wesentlichen Standards, ein gut geplantes schnelles Re-Training, die vernünftige Nutzung externer Skills und die Erfolgsmessung des ganzen Programms. Mehr dazu im [CIO](#)

Industrie lagert IT aus. Innerhalb der letzten zwölf Monate haben deutsche Unternehmen 36 große Aufträge für das IT-Outsourcing mit einem Volumen von insgesamt 15,1 Milliarden Euro vergeben. Zu diesem Ergebnis kommt der vierteljährliche „Sourcing Monitor“ des Beratungshauses Active Sourcing, in dem alle Verträge über 10 Millionen Euro erfasst sind. Gegenüber der vorausgegangenen zwölfmonatigen Analyse entspricht dies einem Wachstum von 17%. Trotz sinkender Marktpreise hält sich die Service-Sparte Desktop/LAN an der Spitze (09. August). Mehr auf http://www.active-sourcing.com/sourcing_monitor_dq207

Call-for-Papers für die diesjährige GIQMC. Die Deadline für die Einreichung der Abstracts wurde bis zum 16. September 2007 verlängert. Den kompletten Text für den diesjährigen Call-for-Papers finden Sie hier: [Call-for-Papers GIQMC 2007-deutsch](#)

Und zum Schluss:

Wie macht man aus Whiteboard- oder Flipchart-Notizen ein pdf Dokument? Qipit macht's möglich, hier der Tipp: [mehr dazu](#)

Termine



13. September, Webinar in deutsch

Service-Oriented Architecture (SOA) – Evolution oder nur eine weitere IT-Technologie?

Dr. Wolfgang Martin, ein anerkannter europäischer Experte auf den Gebieten SOA, Business Integration, Business Intelligence und CRM, erläutert in diesem **Webinar** die Wechselwirkungen technologischer Innovationen wie SOA auf Ihr Business:

- Warum ist SOA **keine vergängliche Modeerscheinung**?
- Wie einfach ist der **Schritt zu SOA**?
- Wie stelle ich einen **SOA-Fahrplan** für mein Unternehmen auf?
- **SOA = Software for change**

Durch SOA entstehen neue, sehr effektive Lösungen, die einfach und kostengünstig in die vorhandene IT-Landschaft einzubetten sind. Am Anfang jeder **geschäftlichen Tätigkeit steht der Prozess**. Und je besser der Prozess abläuft, desto erfolgreicher agiert Ihr Unternehmen.

Aber leider gibt es so gut wie keine störungsfreien Prozessabläufe. **Ereignisse** wie Ausnahmen können Prozesslogik und Ablauf beeinflussen. Die Durchlaufzeiten erhöhen sich, Kosten und Fehler entstehen durch die manuelle Behebung der Ausnahmen. Durch eine **automatisierte Vorgehensweise bei der Ausnahmenbehandlung** auf der Basis von SOA vermeiden Sie Zusatzkosten und **beschleunigen Ihre Geschäftsprozesse**.

[Anmelden!](#)

STAMMDATEN-MANAGEMENT
FORUM - 26.-27.09.2007
HOLIDAY INN
FRANKFURT CITY-SOUTH

26./27. September, Frankfurt ▶ **Master Data Management als Basis Ihres geschäftlichen Erfolges!**

Unter dem Motto „Master Data Management als Basis Ihres geschäftlichen Erfolges!“ findet das zweite IIR **Stammdaten-Management-Forum** mit zusätzlichen Intensiv-Workshops (25.09.07, 28.09.07) statt. Das professionelle Management von Stammdatenmanagement-Projekten, Anforderungen und Projektumfang sowie die Kosten-Nutzen-Relation eines effektiven Master Data Management stehen im Mittelpunkt dieser Konferenz. Führende Unternehmen wie Beiersdorf AG, Deutsche Telekom AG, ABB STOTZ-KONTAKT GmbH, BASF AG, Deutsche Bahn AG, Thomas Cook AG und viele andere werden über

die Umsetzung Ihrer Stammdaten-Management-Projekte berichten. Vorsitzender der Veranstaltung ist der unabhängige Analyst **Dr. Wolfgang Martin**. Diese Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführer sowie an Führungskräfte und Verantwortliche der Bereiche: Stammdaten- und Datenmanagement, Informationstechnologie und -management.

Weitere Informationen unter: www.stammdaten-management.de



28. September, Telefonaktion „Ask the Expert“

CRM (Customer Relationship Management) bewegt den Markt. Dass dies nicht nur in Bezug auf die Erwartungen gilt, die Unternehmen mit CRM in Verbindung setzen, sondern auch dafür, dass CRM nach wie vor im Markt diskutiert wird und Fragen aufwirft, erlebt das Gremium des CRM-Expertenrats jeden Tag aufs Neue. Als Antwort darauf wurde jetzt ein neuer Service durch das Expertenratgremium ins Leben gerufen. Die vollständige Meldung finden Sie unter: http://www.ars-pr.de/de/presse/meldungen/20070824_crm.php

Weitere Informationen:

http://www.crm-expert-site.de/index.cfm/Ask_the_Expert/:var:site:asktheexpert



09./10. Oktober, Düsseldorf

SAP-Infotage: Der absolute Einblick - Business Intelligence, Performance- und Risikomanagement. Ganzheitliche Unternehmenssteuerung setzt neben nachhaltiger Performancesteigerung auf aktive Risikosteuerung. Erfahren Sie auf den SAP Infotagen wie Sie eine unternehmensweite und integrierte Planung, Steuerung und Kontrolle aller wichtigen Geschäftsvorgänge aufbauen, eine zentrale Informationsbasis für konsolidiertes legales und Management Reporting schaffen und der zunehmenden Komplexität regulatorischer Anforderungen mit einem ganzheitlichen und proaktiven Ansatz begegnen können. Profitieren Sie von Praxisberichten renommierter Unternehmen. Und erfahren Sie in der begleitenden Ausstellung von SAP und Partnern, wie Sie ein effizientes Performance- und Compliance-Management für Ihr Unternehmen gestalten können. Keynote von **Dr. Wolfgang Martin** am 09. Oktober.

<http://www.sap.com/germany/company/events/search/overview/index.epx?EventID=3856>



14./15. November, Mainz

„**Roadmap to SOA**“ ist das Motto des **3. SOA Kongresses**, der vom 14.-15. November 2007 im Kurfürstlichen Schloss in Mainz stattfindet. Über 30 internationale SOA-Experten stellen in 3 parallelen Vortragsreihen ihre Lösungsstrategien zu Prozessgestaltung und Architekturmodellen für SOA, Business-IT-Alignment, Service-Modellierung, Reuse von Services, SOA Governance und Service Lifecycle Management vor.

Renommierete Unternehmen wie DaimlerChrysler AG, Lufthansa Cargo AG, Novartis Pharma AG, O2 GmbH & Co. KG, UBS AG und viele andere werden über die Umsetzung Ihrer SOA-Projekte berichten. Als Keynote-Sprecher wird unter anderem Stefan Beyler, Direktor / CIO, s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG zum Thema „Der Weg zur Service-orientierten Architektur“ referieren. Vorsitzender der Veranstaltung ist der unabhängige Analyst **Dr. Wolfgang Martin**. Dieser Kongress richtet sich an IT-Leiter, IT-Manager, Leiter Softwareentwicklung, IT-Architekten und SOA-Experten.

Weitere Informationen unter: www.soa-kongress.de

Weitere Information stehen im Internet zur Verfügung:
Wolfgang Martin Team <http://www.wolfgang-martin-team.net>
SOA Forum <http://www.soa-forum.net>

Impressum:

Sie haben Fragen und Anregungen? Sie wollen den Newsletter abonnieren?
Dann schicken Sie uns eine E-Mail an:
info@wolfgang-martin-team.net

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France
T/F: +33-4-50099244
Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship:
Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, senden Sie diese Email einfach mit dem Betreff
„unsubscribe“ zurück.

Conformément à la loi 78-17 Informatique et Libertés du 6 janvier 1978,
vous disposez à tout moment d'un droit d'accès et de rectification aux données et informations vous
concernant.

Inscription par e-mail à:
info@wolfgang-martin-team.net

Désinscription par retour de ce courrier en mentionnant « désinscription »

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2007 S.A.R.L. Martin

Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de